



Winkeler Narrenspiegel 1964

13. Jahrgang

Verkaufspreis -.50 DM

**Bestens
beraten**

**Polstermöbel von
POLSTER
RICHTER**

*

Sofa lt. Abbildg. DM 384,-
Drehessel DM 218,-
Kippcouch Exp. DM 198,-
Kippcouch Stand. DM 149,-
Clubsessel DM 109,-
Cocktailsessel DM 59,-
Jedes Stück = Wertarbeit

Unsere Stärke, Qualitätsmöbel zu
kleinen Preisen anbieten zu können,
liegt einfach darin, daß wir
Hersteller sind. — Kommen Sie,
überzeugen Sie sich davon!

POLSTER-RICHTER
POLSTERMÖBELFABRIK



**Carneval-Verein „Narrhalla“ e. V.
Winkel im Rheingau**

13. JAHRGANG

Wieder einmal steuert das Narrenschiff in eine Kampagne hinein und die Wogen des Frohsinns und Humors werden hochgehen wie eh und je.

Dabei blickt die Winkeler Narrenschar auf eine 40-jährige Tradition zurück; denn damals wurde in schlechtester Zeit von einer Schar ums »Berge Bube« die schon lange vor dem 1. Weltkrieg in Winkel gefeierte Fassenacht neu ins Leben gerufen. Sie ist seitdem als schönes Brauchtum lebendig geblieben und ist Ausdruck echten Winkeler Frohsinns.

Wenn auch die diesjährige Fassenacht sehr kurz ist, wollen wir uns doch trösten: Denn im Hinblick auf das kommende Jahr, das uns wieder einen großen Fastnachtzug bringen soll, und im Rückblick auf das vergangene Jahr, das Jahr des Wein- und Rosenfestes.

Das war ein guter Wurf, ein rundes Fest, das nicht nur dem CVW als Veranstalter zur Ehre gereicht, sondern darüber hinaus allen, die in dankenswerter Weise mitgeholfen haben. — Ganz Winkel hatte ein schönes Volksfest!

Wenn die Veranstaltungen der Vereine in diesem Jahr durch die Saalnot einen Tiefpunkt erreicht haben, so setzen die Jokus-Streiter dem als Motto für die Fassenacht entgegen:



Komiteter, wißt Ihr was?

Dies Jahr gehn mer uff die Gass!

KARL HAMM

1. Vorsitzender

VORSTAND

Karl Hamm, 1. Vorsitzender - Heinz Kloos, 2. Vorsitzender
Hermann Worch, 1. Schriftführer - Horst-Dietmar Lauer, 2. Schriftführer
Herbert Lang, 1. Kassierer - Josef Schreiber, 2. Kassierer

BEISITZER

Frau Gräfin Eleonore Matuschka-Greifenclau
Komtesse Gabriele von Thun-Hohenstein - Paul Höltge - Gustav Bareuther
Wilhelm Vollmer - Heinz Kaiser - Gerhard Hofmann - Ernst Grimm

EHRENMITGLIEDER

Schambes Berg - Peter Berg - Nikolaus Charisse - Adolf Karbach - Hans Ohlig sen.

ELFERRAT

Heinz Kloos Präsident
Alois Basting Kanzler
Horst-Dietmar Lauer Vizepräsident
Franz Eger Minister für Unter- und Überentwicklung
Ernst Grimm Minister für Aufbau und Abriss
Bernd-Hans Gietz Minister für moderne Tonkunst
Heinz Billigen Minister für Vergnügen und Verkehr
Helmi Heyer Minister für Tontechnik
Willi Faust Minister für Erhaltung u. Pflege der Rheingau Sprache
Ossi Koch Minister für leibliche Genüsse
Heinz Roscher Minister für Rückwanderer

Manfred Klar und Willi Kern, Minister für Hoch-, Mittel- und Tieffrequenz mit
Zerhacker - Vollmacht - Kurt Immerheiser, Minister z. b. V.

Heinz Kaiser, Schirr- und Zeugmeister, Oberkommandant der Garde - O. Fürst und
Gert Wiss, Zeremonienmeister - Ursula Stüber, Gardeoffizier - Gustav Bareuther
und Gustav Gorgus, Redakteure des „Winkeler Narrenspiegels“

Grossversandgärtnerei Paul Höltge

Winkel im Rheingau

Unsere Garde!



Ihr habt Euch in den Fastnachtstagen
Immer brav und treu geschlagen.
Der »Kaiserin« sei Dank dafür.
Sie führte uns're Garde hier
Bis sie den Mann fand, einen braven,
Der führt sie in den Ehehafen.
Der Ritter Josef hat's gewagt
Und sie hat freudig »Ja« gesagt!

Da Ihr aus Euren Reihen hier
Bestimmt habt Euren Offizier,
Will ich ihn öffentlich ernennen,
Er muß die Treue nun bekennen,
Daß er zum Wohl des CVW
Durch dick und dünn will mit uns geh!
Empfange nun an diesem Ehrentag
Als neuer Gardeoffizier – den Ritterschlag!

Gardeoffizier: Ursula Stüber. Gardesoldaten: Helene Arz, Doris
Brustmann, Gertrud Eisenstein, Elli Follrich, Gudrun Klemm, Christel Korn,
Helga Martin, Renate Nübel, Birgitt Schreiber, Roswita Velte.

Johannes Ohlig & Sohn · Weinbau · Weinhandel
Haus Zehntenhof R. G. · Winkel im Rheingau · Hauptstraße 66-70

Die „Saalschlacht“ in Winkel!

Ein »brennendes Problem« der Winkeler Vereine, beleuchtet von
PRÄSIDENT HEINZ KLOOS.

Liebe Winkeler! Unser Narrenspiegel wurde einmal von unserem Ortsoberrhaupt als das »Sprachrohr« für die Fassenacht bezeichnet. Es sei mir daher erlaubt, an dieser Stelle etwas über die »Saalnot« zu sagen, die sich z. Zt. in Winkel zum Nachteil für das rege Vereinsleben auswirkt.

Durch den Ausfall der »Rose« sind die Winkeler Vereine vor ein fast unlösbares Problem gestellt, sodaß ich bei der Eröffnungssitzung am 11. 11. 1963 in die Klage ausbrach:

Ach, hätte mer en Saal, en große,
wenigstens doch, wie die »Rose«! –

Zwar hat unser Herr Bürgermeister im November 1963 anlässlich einer Vorständekonferenz uns erklärt, aus welchen Gründen z. Zt. an die Errichtung einer »Stadthalle« oder eines Gemeindefaales nicht zu denken sei: Im Vordergrund stehen die Kanalisation, der Straßenbau, die Wohnungsnot usw., was ja in den häufigen Zeitungsberichten ebenfalls zu lesen ist. Aber das hilft uns nicht aus unserer miserablen Lage heraus.

Was wir brauchen, sind Anregungen und Vorschläge, und vor allem Unterstützung seitens der Landesregierung, die doch auch in allen anderen Orten große Summen investiert. Neidvoll blicken wir nach Eltville, ich wollte sagen, neidlos, denn wir freuen uns über jede Hilfe, die andere bekommen, nur möchten auch wir gerne einmal einen Anfang sehen. Es geht so nicht weiter. Liebe Winkeler! Helft uns bei diesem großen Anliegen! Wenn wir alle zusammen halten, muß es gelingen, das Vorhaben zu verwirklichen. Unser ehrenwerter Herr Bürgermeister, dem selbst das Herz blutet, wenn er sieht, wie wir uns einschränken müssen, hat uns alle Unterstützung zugesagt, wenn gangbare Wege gezeigt werden. Der Narrenspiegel, der in fast allen Haushalten in Winkel gelesen wird, und der bei diesem Anliegen im Sinne aller Winkeler Vereine spricht, soll das Thema »Saalnot« in Winkel einmal in aller Öffentlichkeit vorbringen und das Interesse wecken in dieser Sache aktiv zu werden.

Hans Brustmann, Winkel/Rhg.

ZOOLOGISCHE BEDARFSARTIKEL

Als wir vor Jahren die damalige alte Schule anprangerten:

. . . Und die Schul, die dreckig alt, ist von selbiger Gestalt, wie sie war – vor aller Zeit – bleibt se auch in Ewigkeit . . .

wußten wir selbst noch nicht, daß 2 Jahre später ein Schulneubau geplant und ausgeführt wurde. Wie groß war die Freude, als die Schule fertig war.

So haben wir die große Zuversicht, daß eines Tages in Winkel ein großes, schönes Dorfgemeinschaftshaus erstet zum Wohle für alle Winkeler Vereine und für die ganze Einwohnerschaft.

Bei dieser Gelegenheit darf der Verfasser auch einmal eine Meinung berichten, die bei manchen Winkelern vorherrscht. Infolge der kurzen Kampagne ist in diesem Jahr nur eine Sitzung bei Merscheid abgehalten worden. Schon mußte der Präsident hören, daß der CVW sich auf den »Lorbeeren des Rosenfestes« ausruhen wolle. Dem ist aber nicht so. Jeder, der im Vereinsleben tätig ist, weiß, wie vielseitig der CVW in der Kampagne in Anspruch genommen ist. Wenn aber einige andere Vereine unsere Mitwirkung wünschen, können mehrere Sitzungen beim eigenen Verein nicht stattfinden. Im nächsten Jahr wird die Kampagne länger dauern und auch mehr Veranstaltungen bringen.

Im übrigen sind an Fastnacht durch das Verkehrsamt Winkel Gäste aus Berlin zu erwarten, die wir mit besonderer Freude willkommen heißen wollen. Gerade die Gäste aus Berlin sollen ein paar schöne Stunden am Rhein erleben und einen unvergeßlichen Eindruck mit nach Hause nehmen. Wenn wir das erreichen, haben wir schon viel in unserem kleinen Ort für die Allgemeinheit getan.

Und so viel steht fest: Winkel ist ein Platz, wo es sich leben läßt. Hier findet man ein Völkchen, das etwas vom »Feiern« versteht, siehe Rosenfest! Und deshalb bietet Winkel auch einen ganz besonders guten »Nährboden« für die Fastnacht, auf dem der CVW blühen und gedeihen kann! Und warum? Weil Ihr liebe Winkeler, mitmacht.

So lange es solche gutgesinnten Menschen gibt, macht es uns Spaß, für Winkel etwas zu tun.

HE LA U !

Euer Präsident Heinz Kloos

Adolf Mürdter, Bäckerei, Winkel, Kirchstr.

Weingut Josef Basting, Winkel, Hauptstr.

Fritz Maibus Wwe., Drogerie, Hauptstraße

Lewenz & Schoeps, Farben, Lacke, Tapeten

»GUT ZU FUSS«
mit den echten »Solidas«
Fußbettungen für groß und klein
baue ich nach Maß hinein!
Auch »repariert wie neu«
spart viel Geld Dir eu!
Gibt es ohne Kunst und Fleiß
Goldmedaillen und Ehrenpreis?

ORTHOPÄDIE - SCHUHMACHERMEISTER

KARL BÖRNER

Winkel/Rhg. · Hauptstraße 19a
Telefon Oestrich 837

Wer einen Wein mag, ungetauft
und wer ihn trinkt, nicht einfach sauft,
kurzum, wer einen »Winkler« liebt,
muß wissen welche Lag' es gibt:
Ob es nun Honigberg, ob Saut,
der Dachsberg ist ihm auch vertraut,
auf jeden Fall – es ist ein Weinchen!
Der Gutenberg und – ach – das Steinchen.
Hal Dir paar Flaschen mal bei DAHN –
Du fängst den Wein zu schätzen an!

Alois Dahn, Winzer

Winkel im Rheingau
Josef von Eichendorffstraße

Gasthaus „Rheinetz“

Inhaber: Herfurth

Fremdenzimmer · Parkgelegenheit · Gutbürgerliche Küche

Winkel · Hauptstraße 168 · Tel. Oestrich 363

GASTHAUS

Kasensprung

Inh. E. Velte

Gepfl. Weine · Preiswerte Küche

Vereinslokal der »Sängervereinigung 1854
Winkel«, des »Fußballsportvereins Winkel«
und des »Schützenvereins Diana Winkel«

Winkel · Telefon Oestrich 368

**Weinstube
Derstroff-Kneipp**

Gepflegte Weine
aus eigenem Weingut

Winkel, Tel. Oestrich 283



Peter Basting · Opelhändler

Reparaturwerkstätte und Fahrschule

Winkel · Hauptstr. 105 · Tel. Oestrich 206

Gasthaus Rose

Helmut Bier

Winkel i. Rheingau

Franz Josef Hirschmann

K Ü F E R E I

Winkel, Bischof-Dirichsstraße 34

Jakob Bletz, Winkel

Gartenbau · Kranz- und Blumenbinderei · Lieferant
namhafter Blumen- und Marktgeschäfte

Weinbau · Weinversand · Rheingauer Qualitätsweine

Martin Flick

Autoreparatur – Landmaschinen Verkauf und Reparaturen

Winkel im Rheingau, Weißgasse 2

Beim Kauf da hast Du großes Glück – Geh nur zum Fachmann – geh zu Flick!



Gegründet 1872

JACOB HORZ

WINKEL IM RHEINGAU

Weinbau und Weingrosskellerei

Schlossgut Reichartshausen · Weingut-Kellerei Geisenheim



CAFE – WEINSTUBE
SPEISE-RESTAURANT

Haus am Strom

Winkel · Tel. Oestrich 760

Reiche Auswahl in Schankweinen,
vorzügliche, preiswerte Küche,
eigene Konditorei.

SCHLACHTFEST an allen Fastnachtstagen

Zum Besuch laden ein:-
DIE INHABER KIELHORN-JAHR



Die neue Winkeler Weinkönigin

Ebrentraud I. von der Eiser-Mühle

Beim Sommernachtsfest des VdK-Winkel am 17. August 1963 feierlich gekrönt.

Ihre Prinzessinnen:

Erika Freimuth, Winzerin · Gertrud Fabian, Winzerin

Ich trage gern und stolz die Krone,
Weil ich den Wein so gerne mag,
Und weil ich ja in Winkel throne,
Empfehl ich: Trinkt ihn jeden Tag!

Jetzt kommt die schöne Fassenacht,
Was wär' die ohne Wein?
Der Rheinwein alle fröhlich macht,
Drum lade ich Euch ein:

Trinkt ein Schlückchen, lacht von Herzen
Schnell vergeht das Leben,
Und zwei Mittel gegen Schmerzen
Sind Humor und Saft der Reben!

Der CVW lädt wieder ein,
Ich rufe laut Helau – hinein!

Eure Winkeler Weinkönigin
EHRENTRAUD I.

Ausschnitte aus dem Lokal-Vortrag

PRÄSIDENT HEINZ KLOOS

Weil ich grad bei de Wirte bin,
Do fällt mer aber dabei in,
Verhältnisse sinds, kuriose,
angefange bei der Rose,
Do hat nach Kerb sich über Nacht
Doch der Besitzer fort gemacht.
Des war vielleicht en klore Kunne,
Ich hatt geglaubt, er hätt gewunne.
Der wollt die Rosi abserviern,
Die tat sich aber alliern.
Erst hat se kooner, dann en Amerikooner,
Dann Zuwachs noch, Du kriegst die Kränk,
Den André von der Bauernschänk,
En Holländer mit Qualitäte,
Malaische Spezialitäte.
Do kennste on die Deck doch hibbe,
Jetz brozzelt an des anner Dibbe. –



Die Zwickmühl machte aus die Lichter
Do sitzt im Saal der Polster-Richter.
Wo einst die Jugend sich getummelt,
Werd mit Staubwedel jetz gefummelt.
Ein Glück, gehst du die Trepp enuff,
Obbe is die Wertschaft uff. –
Der Saalbau Taunus ist geschlosse,
Wo solle donn die Narrepose
Mir Vereine steige losse?

Bäckerei Ludwig Kirn, Winkel, Hauptstraße
Paul Schnierer, Uhren – Optik – Schmuck
Hugo Schücker, Schneidermeister, Winkel

Karl Bender, Fuhrunternehmen, Winkel
Martin Schweikert, Weingut, Lindengasse
Hans Immerheiser, Herrenfriseur, Winkel

Zwar ist die Turnhall fabelhaft
Und hier erprobt man Mut und Kraft
Ein Glück für uns ist, daß sie steht,
Am Beispiel sieht man, daß es geht.
Ein schöner Saal wär ein Gedicht,
Schön freundlich, sauber, und viel Licht.
Ach, wenn ich das noch könnt erleben,
Ich würd vor Freude einen heben. –

Dafür steht's Rathaus, was uns teuer.
Im neuen Glanz, verputzt noch heuer.
Ein Schmuckstück, sagt der Auftraggeber.
Und preiswert, meint Herr Willi Weber.
Man hört auch böse Worte falle
Und spricht von dem Gemeindestalle. –
Und mir Ochse, immerhin
Gehe bei Bedarf enin.

Am meisten sinds die alten Vettern
Die auf der Rheinbank heftig wettern
Daß die Gemeind für so vill Geld,
En ganz verbaute Bau hinstellt.

Die Saalnot hat uns inspiriert
Ein Sommerfest zu machen
Auf jeden Fall, es wird probiert
Der Vorstand wird's schon machen. –
Am Stammtisch wurde Rat gehalten
Wie könnte man ein Fest gestalten?
Um die Misere zu beheben,
In der wir durch die Saalnot leben!

Gärtnerei Schiefner, Lieferant aller gärtnerischen Erzeugnisse
Weingut Adam Nass, Winkel, Hauptstraße

Die Jungen schwärmten und die Alten,
 Laßt uns ein Fest der Rosen halten!
 Ein Fest der Rosen und des Weines,
 Und stellt ein Zelt auf, nur kein kleines!
 Und engagiert en gut Musik,
 Kauft guten Wein ein, acht Halbstück,
 Gebt alles nur nicht aus der Hand
 Besorgt Euch selbst den Bratwurststand,
 Laßt Eure Frauen Brötchen legen,
 Die werden gern für uns sich regen. –
 Macht viel Reklame drum herum,
 Macht nur ein Fest, Ihr seid nit dumm. –
 Und fahrt nach Kreuznach, uff der Stelle
 Do müßt ihr bei de Ami schelle,
 Die kumme gern met der Kapelle,
 Von Kreuznach sein se do jo schnelle. –



Ei dene hots so gut gefalle,
 En paar vun dene klore Kalle,
 Warn obends ohne her bestellt,

Als Musiker in unserm Zelt,
 Und setzte sich zur Feuerwehr,
 Und halfe blose, uns zur Ehr!

Weingut Jakob Hamm, Winkel im Rheingau

Hauptstraße · Ruf Oestrich 432

Die Kellner hatte gute Tage,
 Und mit dem Absatz keine Plage,
 Die Hahne warn ganz uffgedreht
 Weil jeder fleißig trinke tät. –
 Ja, unser Wein der schmeckte allen,
 Und es ist keiner umgefallen. –



Die Engländer natürlich kenne
 Beim dritte Halbe schon bald flenne,
 Ei hätte se doch druff gepocht,
 Mer hätten aach noch Tee gekocht!

Die Tische waren weiß gedeckt,
 Die Schinkebrötcher henn geschmeckt,
 Die Bratwürst waren groß und billig
 Und unser Mädcher waren willig,
 Sie henn sich drei Tag gut geführt
 Und Sekt verkaaft und Brot geschmiert. –

Die Zeite schreite fort, mer sieht,
 Wenn mer so dorch de Flecke zieht,
 Ganz selte Pferde, und gar Reiter,
 Viel eher Auslands-Gastarbeiter.
 Italiener und Franzose,
 Spanier, kloone und ganz große.
 Paar davon sind hier bekannt,
 Schon 3 Jahr im Gästeland.
 Und Fernando und Vicente,
 Man für Wink'ler halte kente,
 Wenn sie flink zum Sportplatz renne,
 Mir nit unterscheide kenne,
 Wer der ein, und wer der anner,
 Wusselig sin se menanner. –



Musikalisch sehr begabt, Wenn sie heim zum Franco geh,
Daß mer es von selber glabt, Singe – Alemannia schee!

Gasthaus „Altes Brauhaus“ Gasthaus „Tanus“

Über Ihren Besuch freut sich: **Frau Gertrud Kaltenegger Wwe.**

Veranstaltungen im Saalbau »Tanus«

- | | |
|--------------------------|-----------------------------------|
| 8. 2. Maskenball des CVW | 10. 2. Maskenball des Frauenchors |
| 9. 2. Hausmaskenball | 11. 2. Lumpenball |

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!
Bei allen Veranstaltungen ist die Sektbar geöffnet!

Färberei · Chemische Reinigung · Kleiderbad

BRÜHL Rüdesheim/Rh. · Tel. 27 56

ÄLTESTER FACHBETRIEB DES RHEINGAUES

Annahmestelle: Frau Maria Augstein, Winkel Hauptstraße 14

Reisedienst **ENGELMANN**

OMNIBUSSE UND TAXE

Reise- und Gesellschaftsfahrten auch mit dem VW-Bus (9-Sitzer)

Rüdesheim am Rhein · Oberstraße 38 · Telefon 2496



Ob Bosanova, Slop, ob Twist,
Man sucht den besten Schlager!
Für Möbelkäufer aber ist
Der Schlager: HENRICH'S-Lager!

Warum da in die Ferne reisen,
Bei Henrich ist doch alles drinn,
Durch größte Auswahl, kleinsten Preisen
Bringt jedem ein Besuch Gewinn!

Was einer wählt sich immer aus
Es gilt zu jeder Stunde,
In Rheingau's größtem Möbelhaus
Ist König stets der Kunde!

**Immer freundlich beraten, zuvorkommend bedient,
bequeme Teilzahlungsmöglichkeit, im**

Möbellager Henrich · Winkel

Sekt aus Johannisberg



REICHSGRÄFLICH

VON INGELHEIM - ECHTERSCHER KELLEREI



Wünsch Dir
KIRNER BIER

NEUERÖFFNUNG

Gasthaus „Zum alten Krug“

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Weine

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 75 · Telefon Oestrich 136

Mitten im Flecken, ein freundlicher Platz
Kommst Du alleine oder mit Schatz,
Du fühlst Dich wohl im »Alten Krug«
Kehre ein, Dein Entschluß ist klug.

Es ist selten zu spät — —
Und zu früh — ist es nie.

Auf Ihren Besuch freut sich: KARL SPÄTH UND FRAU

Zuständige Vertretung:

KARL GUNDLICH

Rüdesheim am Rhein

Stieler Weg 2

Nachtwächter und Musikfreund Zappendustra (H. Roscher)

sieht das Bonner »Neue Theater« aus einer besonderen Perspektive!

Am Deutschen Theater gibt man sich sehr hell, eine glänzende Fassade die hinter das Licht führt. Nur das Staatsorchester braucht eine bessere Erleuchtung wenn das Zusammenspiel harmonisch klingen soll. Zumal der neue Dirigent sich noch nicht frei bewegen kann, weil ihm der alte Röhndorfer Kapellmeister seine Stabführung beibringen möchte. — Was ist der ihm dabei auf die Füße getreten, ob Er-hart werden sollte? So mancher wollte die erste Geige spielen, der nur auf die Pauke hauen konnte. Das mußte falsche Töne geben und das Publikum wußte nicht was gespielt wurde. — Wie wäre es überhaupt mit einer kleineren Besetzung? Das Tamtam könnte wegfallen und die Querpfeiffer sind mit den Kontrabässen zu laut und lassen oft das Taktgefühl vermissen. — Sie haben Rossini im Kopf und Händel im Sinn. Strauß ist vom Spielplan abgesetzt weil zu viel Blech bei dem Rosenkavalier dabei war und der Walzer zum Traverspiel wurde. — In Bonn wollte der neue Dirigent mit Streichmusik beginnen. Sie wollten ihm den Marsch blasen wegen der Kreuzersonate und hielten nichts von der Tour (Dur). Man wollte Reger gespielt wissen und vor allem »Noten« sehen. — Man spricht auch viel von Tief-land und von dem armen Heinrich der eine glückliche Reise nach der anderen macht. — Der fidele Bauer ist uns teuer geworden, weil er zu viel aus dem Rehwinkel betrachtet wird. — Die elsässischen Bauerntänze wollen nicht in die Ouvertüre passen. Bei der Entführung aus dem Serail haben die französischen Musiker etwas falsch gespielt. Nun schickt man die Noten, ziemlich spät. — Ihr Dirigent hat auch eine eigenartige Interpretation von

Gasthaus »Rheingauer Hof« Hauptstraße
Gerhard Blümlein, Weingut, Hauptstraße
Fritz Eger, Gasthaus und Kohlenhandlung

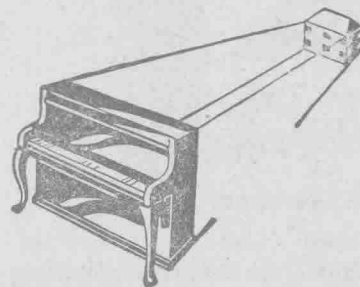
Sebastian Göbel, Weingut, Graugasse
Albert Knoll, Bäckerei und Cafe, Hauptstr.
H. Jürgenmeyer, Versicherungen aller Art

Schumanns Träumereien. — Er besitzt noch keine eigene Melodie, will aber trotzdem auf die Welt pfeifen. — Vielleicht weil er die Gelbsucht bekommt. — In Rom will man's mit Haydn probieren und mit dem Majdison drei Schritt nach links und dazu soll geklatscht werden. — England gab ein Kammerkonzert um die lustigen Weiber, doch Don Juan wurde abgesetzt. — Hinter der Mauer probt der Vetter aus Dingsda leider immer noch seine Banditenstreiche. Er möchte uns zu gern die Flötentöne beibringen. Doch solange seine slawischen Rapsodien nach Liszt klingen und er für Grieg und Händel schwärmt, bleibt es das alte Lied das jeder kennt, weil die Melodie zu abgedroschen ist. Wir wollen Volksmusik, aber ohne Zithern und auch die Lauten können weggelassen werden, wenn sie die Harmonie stören. — Dann spielt jeder mit und es geht auch ohne Noten.

Mancher große M(N)acht-Wächter ging, als es fast Nacht war, ich, der kleine Nachtwächter gehe, weil es Fastnacht ist und weil ich Gluck (gluck) liebe!

HEL AU

ALLES
FÜR DIE HAUSMUSIK



PIANO-SCHULZ

62 WIESBADEN

Bahnhofstraße 14 und 17 · Mühlgasse 11 — 13
Telefon: 29 910

Schreib- Spiel- und
Tabakwaren

FLASCHENBIER

Ilse Hamatscheck

Winkel i. Rheingau

Kirchstraße

Metzgerei Rudolf Palme

Winkel im Rheingau · Kirchstraße 2b · Telefon Oestrich 358

FILIALE: GEISENHEIM AM RHEIN

- **Liebe Hausfrau!**
Dein Fleischer teilt mit Dir die Sorgen,
Was koche ich am besten morgen?
- Nimm Fleisch zum kochen und zum braten,
Ich will als Fachmann Dir nur raten:
- Kauf Fleisch mit etwas Fett und Knochen
Dann kannst Du gut und preiswert kochen.
- Du kommst zum Einkauf williger,
Du weißt jetzt, so ist's billiger.
- Bedenk, daß auch an Fastnachtstagen
Ein Fleischgericht schafft Wohlbehagen!

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
koffeinhaltig, köstlich, erfrischend!

Abfüllung und Alleinvertrieb von »COCA-COLA« für Wiesbaden und Umgebung

Standard Getränke Dr. Velten K. G. · Hochheim

Frankfurterstraße 67 - 69

Fernsprecher 441 und 442

Martin Freimuth

Baumaschinen · Baugeräte

Bauwerkzeuge · Baueisenwaren

Winkel im Rheingau

Telefon Oestrich 844

Anton Freimuth

Weinvermittlung

Winkel im Rheingau

Hans Göbel

Weingut

Winkel im Rheingau

„Alte Bauernschänke“

Inhaber: Adrianus Smulders

Winkel im Rheingau · Hauptstraße 110 · Telefon 724

Die Küche für Feinschmecker – Das Haus für gepflegte Gastlichkeit – Spezial-Ausschank »Dortmunder Union« – Preiswerte Schoppenweine (nur Winkeler Wein)
Auswahlreiche Weinkarte (Flaschenweine) mit Weinen von renommierten Gütern

Gönn' Dir was! - Dann hast Du was!

Eilig Deine Schritte lenke, an Sassenacht - zur Bauernschänke!

Kanzler Alois Basting

Aus seinem Protokoll am 11. 11. 1963

Zurück der Blick, ein ganzes Jahr
und kurz gesagt was alles war.
Unter uns, auf alle Fälle,
Sitzung, Staatsakt, Maskenbälle!

Montags dann auf alle Gasse,
ungezählte Menschenmasse,
Kinderscheese sollte renne,
doch dess Renne war zum flenne!

Pünktlich 3 Uhr 11 gings los,
am Start 4 Scheese war'n es blos,
weil's nitt geklappt, mit den Termine,
sind viele erst, um 5 erschiene!

Verzeiht es uns und dem Verein,
im nächsten Jahr, soll's besser sein,
denkt an die schöne Mittagsstund,
die war für jeden, doch gesund!



Joh. Demmer, Textilien, Johannisbergerstr.
Theo Molitor, Tüchergeschäft, Bachweg
»Zur Klause« Leni Reitz, Winkel, Hauptstr.

Edith Klein, Lebensmittel, Bischof-Dirichsstr.
Franz Brauburger, Baugeschäft, Kirchstraße
Georg Mulz, Landmaschinen u. Reparatur



Aus der provisorischen Bundeshauptstadt

VORAN — Die B.A.G. (Bonner Abgeordneten Gewerkschaft) teilt uns mit, daß die Vorwürfe, Bonn sei rückständig u. hinke immer hinterher, nicht richtig seien. Das Gegenteil sei der Fall. Bonn sei allen Betrieben weit voraus und viele Abgeordnete hätten schon die Dreitage-Woche eingeführt. Sie fahren Freitagvormittag nach Hause und kommen Montagabend zurück. Dienstag bis Donnerstag bleiben dann voll für die Arbeit übrig.

UMBAU — Bundesinnenminister Höcherl wird ab 1. April das Verteidigungsministerium übernehmen, weil er es meisterhaft verstand seinen Posten gegen alle Angriffe in letzter Zeit erfolgreich zu verteidigen.

SICHER — An Stelle von Panzergräben will das Bundesverteidigungsministerium wirksamere Maßnahmen zum Schutz gegen feindliche Panzer treffen. Zu diesem Zweck werden z. Zt. Sperrschilde entlang der Zonengrenze aufgestellt. Die Polizei ist angewiesen bei nichtbeachten der Schilder sofort hohe Geldstrafen zu verhängen.

SCHERENSCHNITTE — Der Ring eingebildeter Künstler in Bonn hat Bundesverkehrsminister Seeborn in einer Feierstunde zum Ehrenmitglied ernannt. Ein Scherenschnitt von ihm (bei Einweihung von Teilstrecken) kostet so viel, wie mehrere Scherenschnitte großer Meister zusammengenommen nicht erbrachten.

Hau du ju du!

Der erste Transport amerikanischer Gastarbeiter ist aus New York kommend in Hamburg eingetroffen. Man hofft damit die Arbeitslosenzahl in Amerika drücken zu können. Sie wollen erst in Old Germany 4 Wochen Urlaub machen und sich dann einen Job suchen. Für einen Stundenlohn von 8,- DM sind sie bereit 32 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Teu're Heimat sei gegrüßt ..

Wie wir soeben erfahren, ist in Zukunft mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen. Die Bundesregierung hofft aber, dafür die Löhne und Gehälter niedrig halten zu können. Wir müssen bereit sein für die Einigung Europas und den Wohlstand (Einiger) mehr Opfer als bisher zu bringen. So verlautet in letzter Zeit öfter aus Bonn.

Bewegung

Bundespräsident und Weltreisender Lübke hat sich auf Grund vieler Proteste von Fernsehzuschauern entschlossen, seine kleinen Ansprachen im Fernsehen nicht mehr selbst abzu-

lesen, sondern auf Tonband aufnehmen zu lassen. Er brauche dann bei der Wiedergabe nur noch die Lippen zu bewegen.

Mauerdurchbruch!

Einem farbigen Amerikaner ist es in der vergangenen Nacht gelungen in seinem Wagen 3 Berliner vom Osten in den Westsektor zu schmuggeln. Die Vopos haben sie trotz strenger Kontrolle nicht entdeckt. Bereitwillig zeigte der Amerikaner einigen Journalisten das Versteck im Wagen. Die 3 Berliner verspeiste er mit sichtlichem Wohlbehagen, weil sie mit Marmelade gefüllt waren.

Rekruten-Schleif-Maschine 08 / 15

(System Platzek) gebraucht, aber gut erhalten abzugeben. Der Sand des Staatsanwaltes im Getriebe müßte entfernt werden.

Anfragen unter

R. S. M. 08 / 15 Nagold

Berichte aus dem Ausland!

Neuer Sittenskandal in London!

LOHN-DON — Ein englischer Kolonialbeamter wurde bei einer Zwischenlandung in England verhaftet. Er wird beschuldigt, in der von ihm verwalteten Kolonie lasse er sich von, mit nur einem Lendenschurz bekleideten, jungen Frauen bedienen und habe sogar fotografiert. Die Aufnahmen liegen dem englischen Gericht vor. Zu seiner Verteidigung gab er an, daß in diesem Gebiet alle schwarzen Frauen und Männer so herumlaufen.

In den nächsten Tagen soll eine Expedition, der 2 Richter und 1 Staatsanwalt angehören, ausgerüstet werden um die Angaben des Beschuldigten an Ort und Stelle zu überprüfen. Man rechnet mit einer Expeditionsdauer von 8 Wochen.

Heia Safari

Sabotage

MOS-KAU — Der Vorsitzende des Russischen Weinbauverbandes Prof. Bubbesoff beklagte

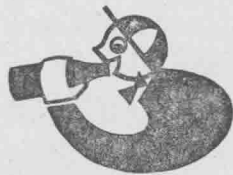
sich in einer Veranstaltung vor »Helden des Weines« in Moskau über West-Deutschland. Bei einer Rundreise durch die Bundesrepublik habe man ihm oft an Gartenlauben, Mauer und dergleichen russ. Wein gezeigt. Aber nicht ein einziger Stock habe Früchte getragen. »Das ist ein ganz klarer Fall von Sabotage« sagte der Professor.

Die UN wollen den Äquator auf dem Festland durch eine weiße durchgezogene Linie markieren. Gesucht werden für diese Arbeit noch einige erfahrene

Landstreicher

Off. unter 77 Sunset Strip

KONSERVEN — In letzter Zeit sind dem Publikum Fernseh-Konserven vorgesetzt worden die verdorben waren. Sie sollen teilweise sogar zu Magenverstimmungen geführt haben.



Der Durstlöcher sagt:

top fit
mit

**TOPP
COLA**

ein original amerikanisches
Cola-Getränk

Wer Qualität sucht, wählt



BERNDES

Yoga

ALLEINLIEFERANT FÜR DEN RHEINGAU
HEINRICH BERND · ELTVILLE

Bier - Wasser - Fruchtsäfte - Kohlensäure - Eis

An alle Winkeler und Rheingauer Carnevalsfreunde!

Wie schon mehrfach angekündigt, wird nach 5-jähriger Unterbrechung am Fastnachtsonntag 1965 der nächste

GROSSE FASTNACHTSZUG

in Winkel veranstaltet. Hierzu laden wir die gesamte Bevölkerung und alle Freunde der Winkeler Fassenacht ein, mitzumachen, damit ein recht buntes Bild auf den Straßen entsteht. Vor allem wäre es wünschenswert, wenn recht viele Narren durch Kostümierung und Darstellung von Gruppen dem Festzug ein farbenfreudiges Gepräge gäben. Ferner sollen viele geschmückte Wagen im Zuge mitgeführt werden.

Diese Gruppen werden, genau wie die Wagen, als Zugnummern von dem Zugausschuss eingeteilt und erhalten einen festen Platz beim Umzug. Anmeldungen können jederzeit an den Vorstand des CVW gerichtet werden.

Schon im Herbst d. J. werden alle Teilnehmer des Zuges zu einer Besprechung eingeladen, wo noch Wünsche und Anregungen vorgebracht werden können. Ferner richten wir schon heute die Bitte an alle Hausbesitzer und ihre Mieter, sich frühzeitig Fahnen und Girlanden zu beschaffen. Winkel muss Schauplatz eines festlichen Ereignisses werden, welches auch viele Gäste anlocken wird.

Wir wissen, daß ganz Winkel sich schon auf diesen Festzug freut und werden alles daran setzen, daß Jung und Alt diesen Tag in schöner Erinnerung behalten wird.

Vorstand und Elferrat des CVW

Peter Bender, Lebensmittel, Feinkost, Winkel, Hauptstraße

Johann Allendorf, Weinkommission und Weinbau, Mittelheim/Rheingau, Schulstraße

Heinrich Becker, Tapezierergeschäft, Winkel, Bachweg

Zeitgeschehen und Politik

Glossiert von unserem Außenminister a. D. Joachim Gehrig



Keine Zeit! Wer sagt das nicht.
Die's Wort für unsre Tage spricht.
Werfen wir nur einen Blick
Auf Zeitgescheh'n und Politik!

Keine Zeit um aufzuklären
All die vielen Staatsaffären.
Höcherl sitzt auf seinem Thron
Und hört sich ab am Telefon!

Sein Apparat hat lange Leitung.
Man denke nur an jene Zeitung,
Wo immer fehlet noch das Siegel
Unter der Affäre »Spiegel«!

Die Fernsehsendung »PANORAMA«
Wurde auch zu einem Drama!
Man bringt uns mit der Zeit soweit
Zu meiden den Gedankenstreit!

Von dem Scheitel bis zur Sohle
Sei Demokrat – – –
Und die Parole:
»Eignes Denken andre kränkt,
Ein echter Deutscher, denkt gelenkt«!

Kirchner & Co., Kunstharzpresserei, Winkel im Rheingau
Weingut Carl Strieth, Winkel im Rheingau, Hauptstraße

Vom eignen Abwehrdienst beschattet,
Die deutsche Führungsschicht ermattet.
Selbst Lübke fühlt sich nicht mehr frei:
Denn: Die Mutti ist doch immer dabei!

Keine Zeit – auch heut beweist –
5 Minuten wird gespeist!
Niemand hätt früher den Reim gerisse,
Wer länger speist – wird raus geschmisse!

Früher gab's bei allen Staatsempfängen
Ein Staatsbankett mit vielen Gängen.
Heute sitzt man auf der Ranch
Vor'm Camping-Grill bei einem Lunch!

Mißbrauch, wird oft meine Lieben,
Mit der Politik getrieben.
Mich erinnert dies zuweil
An die Mädchen, auf der Zeil!

Kanzler Konrad zog es vor,
Zu halten es mit Schillers »Mohr«!
Zur Tat: Es hat der alte Ahn
Auch seine Schuldigkeit getan!

Nun kann ich Konrad nicht mehr zwicken.
Muß halten mich an jenem Dicken,
Der weiter zieht die deutsche Karre,
Mit Ruhe, Weitblick und – Zigarre!

Weingut Basting-Linke, Winkel, Weißgasse 1
Jakob Monreal, Lebensmittel und Landesprodukte, Winkel, Hauptstraße
Adolf Grimm, Lederwaren, Schuhpflegemittel, Hauptstraße

Maßhalten! Steht auf seiner Fahne!
Frauen! Eßt nicht zu viel Sahne!
Seht bei den Männern doch die Seuche –
Wo mer hieguckt – Wohlstandsbaüche!

Sparen schreibt der Dicke groß –
Hält stabil das deutsche Moos.
Doch durfte das Soldatenbein
Nicht gleich das erste Sparschwein sein!

Ludwig – klopf – an – deine – Brust – ,
Spar – beim – Bau – der – Ludwigslust!

Verzichte auf den Swimmingpool!!!

Ein Swimmingpool macht nur perplex.
Der Geist entgleist zum Thema »Sex«!
Minister werden amourös,
Sandale aber skandalös!

Dunkel war's –
Der Mond schien helle –
Als Christine – blitzesschnelle –
Langsam aus der Hülle fuhr.

Minister kauten drinnen trinkend
Fünfuhrtee mit Sex-Appeal,
Als die ranke schlanke Dirne
Nackend lockt zum Badespiel!

Schwülwarm lag die Nacht danieder,
Silbrig schäumend Wellen stehn.
Aufgewühlt die alten Glieder
Jener – die es durften seh'n.



Weingut Hans Blümlein, Winkel, Kirchstraße

Winkeler Spar- und Darlehnskassenverein e. G. m. b. H., Telefon Oestrich 272

Franz Kemmerich, Bedachungsgeschäft, Winkel, Kirchstraße

Keck den feuchten Pool durchschwommen,
Leis – – sie durch den Nachtwind schrie!
Profumo!!! – – Er war auch gekommen, –
Sonst sah er doch das Becken nie!?!

Laßt drum in Bonn das Schwimmen sein!
Schmutz bringt uns schon genug der Rhein!

Hierzulande sind auch vieler-
orts doch die Christinchen kühler!



Wärmer dafür sind die brüder-
lichen Händedrück' der Hüter
britisch-deutscher Politik!
Erhard hat dafür nen Blick!

Mit Worten hat er nicht gelärmt,
Sondern Herzen dort erwärmt!
Konrad war es nicht gelungen,
Weil er die Marseillaise gesungen!

Nicht so sehr ist Charles de Gaulle
Dem westlichen Bestreben wohl.
Gestern knüpft der Scharlatan
Beziehung zu Rot-China an.

Man folge dem Pariser Triebe
Rot sei die Farbe auch der Liebe.
Viel Symphatie sie dafür fühle,
Im »Moulin Rouge« – der roten Mühle!

Nit schlimm – – es truge die Franzose
Bei Sedan schon die rote Hose!

Erich Idstein, Friseurmeister, Hauptstraße

Josef Huhn, Schuhgeschäft, Hauptstraße

Gretel Hilgert, Damensalon, Hauptstraße

Gasthaus »Zum Goldenen Anker« Winkel

Fritz Allendorf,, Weingut, Weinhandlung

Metzgerei Willi Bibo, Winkel, Hauptstraße

So ist gespannt die ganze Welt
Wen wohl die nächste Kugel fällt! --
Dennoch wollen auch Tyrannen
Helfen diese Welt entspannen!

Entspannung kann es doch nur geben
Bei dem edlen Saft der Reben.
Guckt besser hier in volle Gläser
Als in de Bildschirm, no'm Tim Frazer!

Nehme jeder sich auch vor,
Das Leben meistern mit Humor.
Nicht nur an die Freude denken,
Sondern Freude auch mal schenken!

Seht, ein klitzekleiner Kreis,
Gibt hier im Hause den Beweis!
Das sollte jedem Ansporn geben,
Gleichzutun es drauß' im Leben.

Humor ist -- wenn man trotzdem lacht:
Es leb' die Winkeler Fassenacht!

Gartenbau u. Blumenhaus Edo Graf

Telefon Oestrich 394

Topf- u. Schnittblumen, Ausführung sämtlicher Dekorationsarbeiten
Anlage von Gräbern · Kranzbinderei

FLEUROPDIENTST IN ALLE WELT

Gasthaus „Zur Brennerei“ Winkel, Hauptstr.

Die gepflegte Gaststätte, klein, behaglich und preiswert!
Im Ausschank: Germania Pils und ansprechende Winkeler Weine

Es laden freundlichst ein: **Irene u. Rudolf Basting**

Radio- und Fernsehgeräte, Kühlschränke

12,50
Große Auswahl in allen Elektroartikeln

Ludwig Demmer · Elektromeister

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 27

Telefon 412

WEINGUT GÉROMONT

Qualitätsweine

aus den Gemarkungen Winkel und Johannisberg

7,50 Metzgerei Merscheid

Inhaber: Josef Liebscher

Wand- und Bodenplatten · Kunststeine
Terrazzo

Richard Otto · Winkel

Ob. Schwemmbach · Tel. Oestrich 620

LEBENSMITTEL · FEINKOST

HANS KASTNER

Täglich frisches Obst und Gemüse

WINKEL IM RHEINGAU

Hauptstraße 77 · Telefon Oestrich 291

REWE-Geschäft

Dieter Guddat

Protokoller der »Carnevalsgesellschaft Stromberg«

Helau, Ihr Kappenbrüder,
Hier ist der Michel wieder.
Ab heut wird wieder scharf geschossen
Hab Stoff genug für meine Glossen!

Die Angel nahm ich drum zur Hand
Und wandre jetzt von Land zu Land
Um mit Humor und Anglerglück
Zu fischen nach manch fettem Stück!

Kaum war der Strauß aus Bonn geflogen,
Schon wieder einer hat gelogen!
Und der – das ist mein größter Kummer:
Ist von derselben Feldpostnummer!

Wer hängt sich rein mit leisem Klack?
Wer höcherlt da die Leitung ab?
In den Drähten sitzt-er, spitzt-er
Der Herr Innen-mi-ni-ster!

Wir horchen nicht, wir lauschen nicht
Bei uns sind alle Drähte dicht!
So sprach er: Froh und heiter,
Doch in der Leitung höcherlts weiter!



Im Sommer wurd's uns allen klar
Connys Rücktritt wird jetzt wahr!
Denn Brentano, Duffhus wurd'n berufen
Den neuen Kanzler jetzt zu suchen!
Sie suchten, suchten, suchten täglich,
Sie schrieben sogar an Neckermann,
Denn Neckermann machts möglich!

Doch Neckermann wußt auch keinen Rat
Man wandte sich an Quelle
Und glaubte wirklich in der Tat
Es ging dort auf die Schnelle!

Lang währt es bis es ausgesprochen
Wir alle hattens längst gerochen:
Erhard ist der richt'ge Mann.
Nun laßt doch mal den Dicken ran!

Der alte Hecht verließ den Teich
Trat ab und blieb – ihm glückt's zugleich!
Ein Denkmal braucht er, glaub ich – keins!
Schaut hin! – Er ist ja selber eins!

Nur einer rieb sich schon die Hände
Bevor der große Kampf begann!
So siegessicher war Herr Mende
Als Vizekanzler komm ich dran!

Gesamtdeutsch ist mein Ministeramt
Im nächsten erschallts im Land:
Mendes strenger Blick genügt
Daß sich Ulbricht endlich fügt!

In Berlin in diesen Tagen
Wird in die Mauer ein Loch geschlagen!
Das Gebot der Menschlichkeit
Regierte so für kurze Zeit!

Mir scheint der Anfang der war gut
Doch in Zukunft sei man auf der Hut!
Denn im Hintergrund sah man die Fratze
Von Ulbricht diesem Sowjetsachse!

Die Mauer hat nur eine Tür
Die zeigte hin gen Osten
Vor der anderen, das wissen wir,
Da standen seine Posten!



Denn hätt die Mauer eine Tür
Die zeigte hin gen Westen
So bin ich sicher, glaubt es mir
Wir brauchens nicht zu testen!
Der Spitzbart säße, wär das fein
In seiner Zone ganz allein
Und von der Mauer blieb ein Stück
Nur fürs Museum noch zurück!

Die Preisspirale ist am reißen!
Die Preise steigen schon seit Jahr'n!
Schuld dran ist – ich kanns beweisen:
Bonns Entwicklungshilfewahn!

Es wird noch teurer, ist's ein Wunder?
Wirds in diesem Stile weitergehn
Bezahlen wir ganz frisch und munter
Den Negern noch das Farbfernsehn!

Man wird in Bonn noch immer reger
Und ruht nicht bis in nächster Frist
Auch der unterbelichtefste Urwaldneger
Genau wie wir entwickelt ist!

Entwicklungshilfe hoch in Ehren
Damit bei uns der Schornstein raucht!
Doch sollte man sie dem gewähren
Der unser Geld auch wirklich braucht!

De Gaulle durch seine Resistenz
Brach wieder manche Konferenz!
Daß England – rief er frank und frei,
Nicht reif schon für Europa sei!

Warum, frag ich Herr General?
Vergaßen Sie die Entente cordial?
Nicht jede große Nase muß von vorn herein
Gleich ein besondrer Riecher sein!



Und jetzt, ich seh es schon an Eurer Miene
Kommt endlich Keelers Sex-Christine!

»Ich wilderte in Fremdvieren
Und tat Minister gar verführen!
Ich badete ganz ohne – Furcht und Tadel
Mit Herrn von allerhöchstem Adel!

Ob Russe oder Englischmann
Bei keinem hatte ich was an!
Schwamm nicht nackt, doch ausgezogen!
War Herrn Profumo sehr gewogen!«

So prahlte dieser Nackedei!
Die Presse hats berichtet!
Ich sag es hier ganz frank und frei:
Wir hätten gern verzichtet!

Was hätt's geschad? – Nur durfte sie
Iwanoff nicht auch noch verführen!
Und doch – damit glückt ihrs wie noch nie
Koexistenz zu demonstrieren!

Allein besagt Skandalgeschichte
Bekam dem Herrn Profumo nicht!

Gestern war er noch Minister
Heute ist sein Leben trister!
Vorbei ists mit dem süßen Leben
Christinchen muß jetzt Tüten kleben!

Strauß und Profumo – mußten weichen!
Wie sich doch die Bilder gleichen!
Dem einen stand im Weg ne Lüge,
Beim anderen, da wars ne Liege!



Willi, der Kohle-Arbeiter!

Eich seun, wer'sch noch nit waas,
Nebe droo bei der Kohle-Bas,
For Winkeler Import
Von Kohle- und Heizbrüh-Transport.

Am erschte Tag, do warn ich nor
Als „Ritziator“ in seim Labor,
Und hunn, Ihr werds nit glaabe,
Geholfe, die Kohle absestaabe.

Un met em Nagel oogespißt
„Union-Briketts“ do druff geritzt!
Donn seun mer uff Tournee gezoge los
En Karrn Eierkohle bei de Kloos.

Die Leit uff de Gass
Die hatte ihrn Spass —
Ei guck nor, o Daus
Em Hofmann seun Kater „Stanislaus“.

De Präses iss nebeher geflitzt
Die Arme in die Seit gestitzt,
Guckt mich gar so spärsam oo,
So als wollt er soo —

Und sich beschwern,
Daß im Sack koon Zentner Kohle wärn!

Do saat ich beflisse:
„Wonn de meenst, mer hätte Dich besch...
Hoste abber wenig Glück
Zähl no, pro Zentner seins 2000 Stück.
Met meim ausländische Hilfskomerade
Hunn mer die Sendung abgelade.

Meun EWG, uff deitsch: Eierkohle-Waggon-Genosse
Marschirt jetzt unverdrosse
In de Keller met Sack und Dreck,
Eich hinne no, un der vorne weg.

Do plötzlich, do siehn ich, o Graus
Die Kellertrepp nunner, en Maus,
Vun Ängst und Panik befall
Loß eich den Kohlesack knalle.

Plärrn noch: „Pass acht, Kameroore,
Hier iss nix met Amore!“
Met Mama Mia Bandito,
Die schwarze Eier im Knicko,
Iss er, es iss jo koo Wunner,
Im Salto mortale die Trepp enunner. —

Do seet mein Chef, der uffgestockte Fertichbinder,
Eich wärn en Kameradeschinder,
Und außerdem wär der noch vill zu kloos,
En Zentner Kohle uff oomol se troos.

Do warn eich aber wild un sauer
Saat, was willst Du Schlappahaier Bauer?
Frei aus dem „ff“

Ich will koon Play-Boy als Chef!
Addio, machs gut, eich kaafe mer'n Tiroler-Hut,
Un gehn, ohne mich se cheniern,
Bei de Palme Worscht-Zippel sortiern.

Do war er abber sichtlich waasch,
Wie en uffgewärmte Merbes-Daasch,
Un hot gebote mer ganz grandios
Gleich im Monat des doppelte Moos.

Do hun eich vor Rührung geflennt
Eich warn jo so froh,
Mich krieste nit los, eich bleibe doo!
Annern Tags, ich kann Eich soo,
Hunn ich en Koon Heizoel ins Hotel Schlepper getroo.

Der Schlepper Heune, selbst, halb verklemmt,
Met Zippelkapp, und kaum gekämmt
Wie en dekorierte Teddy-Bär,
In seim Schloofrock an de Deer. —

Und er seet: Ei geh doch nur
Im Keller links ab unnerm Flur,
Wo der Boddem bißche nass
Vun links in de Mitt, es zweitletzte Fass.
Wo die Beleichtung arich dinn,
Do kippt er donn des Oel eninn.

Met stolpern un tooke, die Bern halb verschunne.
Hun eich endlich die Stell gefunne.
Erscht dreimol geschitt, denk eich wie doll
Ei dess Fass is jo schun voll!

Eich schnuppern un siehn, es war en Gedicht:
En Fass Riesling hun eich met Heizoel gemischt!
Doch eich warn nit bleed, eich warn gescheit,
Un schnappe mer en Brocke Kreid.
Hun „Riesling 59“ ausgeribbe
Un „Fina 64“ druffgeschribbe.

Stellt Eich vor, s'war doch verkehrt
Mer hot sich bei moim Alte beschwert.

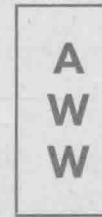
Doch seit der „Vermengungsaffär“
Seun eich jetzt Chef-Sekretär!
Un tu ohne mich zu quäle
Uff em Büro 100-Markscheu zähle.

Wann Ihr braucht Kohle,
„En kloo“ odder „En groo“
Dann kummt getrost bei mich uffs Büro!
For oo Flasch Bier habt Ihr mei Gunst
Kriet paar Zentner „hinnerum“ ummesunst.

Blos nit weitersaa, im Gute
Seid nor ruhich, halt die Schnute,
Sunst is jo der Spass gleich aus
Mer schmeißt mich vor Fassenacht naus!

Vertretung Kundendienst Ersatzteile

U N I M O G
N S U
R E N A U L T



**Autohaus
Weber
Winkel/Rhg.**

Ruf: Oestrich 451

Auto-Lackierungen · Auto-Elektrik

Amtlich anerkannter Bremsendienst für Krafffahrzeuge und
Anhänger aller Fabrikate

Zugelassen für Prüfungen nach § 29 STVZO

Gasthaus Merscheid

Jeden Samstag und Sonntag Tanz

Während der Fastnacht 4 tolle Tage, 4 tolle Nächte!

Erstklassige Kapelle

Tischbestellungen erbeten

Transporte aller Art im In- und Ausland

WILHELM KNECHT

Internationale Spedition

Winkel im Rheingau · Telefon Oestrich 312

Radio- Fernseh- Phonoapparate

Elektroinstallation Ing. Otto Klar

Winkel · Hauptstraße 1a · Telefon Oestrich 334

Echter-Quelle · Geisenheim / Rhein

Mineralwasser · Limonaden

DAMEN-SALON · PARFÜMERIE

Werner Sonneborn und Frau

Winkel · Johannisbergerstr. 24 · Tel. Oestrich 833

Karl Riese

TEXTILWAREN · WASCHE · KURZWAREN

Solide Ware – Solide Preise

Winkel im Rheingau · Hauptstraße

Rhabanus=Apotheke

Inhaber: Frau J. Ludwig

Winkel im Rheingau

Hauptstraße

RICHARD KUNZ

Bau- u. Möbelschreinerei, Möbelhandlung

Seit 1847 im Familienbesitz

Winkel/Rheingau · Johannisbergerstr. 7

Josef Hubrath

GLASERMEISTER

Haushaltswaren

Hans Hütter, Spenglerei Installation

Eisenwaren · Haushaltswaren · Glas · Porzellan

Winkel/Rheingau · Bischof-Dirichs-Straße 48

Telefon Oestrich 707

DAMENSALON

Hilsbos

Parfümerie

Wer versichern will jetzt ebbes,
Ob's was grades, ob's was scheppes,
Geh schnell zu Neumann->Bilde-Verkäufer
Ihr kennt ihn all, den schnellen Läufer!

Agentur Fred Neumann

Mecklenb. Versicherung
Winkel · Bachweg 5 · »Sirenenhaus«

Rippchen, Kammstück, Kottlett, Speck,
 En Fläschje Woi un noch en Weck,
 Dann ruft alles ohne Strunz: Ritzambo! Mer freie uns!

Metzgerei Wilhelm Götter

Winkel im Rheingau · Hauptstraße 116



Kaufhaus Dorn

Lebensmittel · Haushaltswaren

Winkel im Rheingau

Hauptstraße 30

Behaglichkeit wird heut geschätzt,
 die bietet Dir die »Zwickmühl« jetzt!

» **ZUR ZWICKMÜHLE** «

Karl Kremer und Frau Eva

Gottfried Kaufmann

Elektromeister · Elektrogeräte

Hilde Kaufmann

Waschsalon · Heißmangel

Winkel · Hauptstraße 78 · Telefon Oestrich 423

Tabakwaren · Schreibwaren · Offenbacher Lederwaren

Wilhelm Veit

Winkel/Rhg. · Hauptstraße 80 · Tel. Oestrich 354

UNSER GARTEN!

Ausschnitte aus dem Vortrag unseres Gastes WERNER MÜLLER, DIEDENBERGEN

Bei mir fings mit dem Erbhof an
 Wie die Arbeitszeitverkürzung kam.
 S' werd bloß noch 40 Stund geschafft,
 Mer läuft herum und strotzt vor Kraft,
 Un tut mer nix, un schont mer sich,
 Dann gehts den Weibslaut gegen Strich.
 Mei Fraa saat: „Hast doch samstags frei,
 Na un was is dann do debei?
 Ich mach dir en Vorschlag en ganz glatte,
 Mir nemme en Stück von Nachbars Garte.
 Die Hältt liegt brach, des gäb doch dort,
 Für dich de beste Ausgleichssport.
 Vergeß nit, un de haupte Grund —
 Was is die Garteluft gesund.
 Hast jeden Tag de Blumeduft
 Un brauchst nit in die Wirtschaftsluft.
 Probiers doch emol mit em Versuch,
 Ich kaaf dir aach en Gartebuch.
 Un außerdem versprech ich dir
 Kriegst bei de Ernt en Fläschje Bier.“ —
 Ihr Leut ich sags euch ungeloge,
 Gleich gings enaus in die Natur
 Zu bändigen die Neukultur.

Des nächste Pech bei mir fing oo;
 Ich hab mer Saame kaaft, engros,
 Ich was net wie doch unner annerm
 Do kam der Krembel dorchennanner.
 Es hat kaan Zweck, was nutzt des Klage,
 Es werd sich irgendwie vertrage.
 Ich habs gesät, schee würfig breit. —
 Wie des dann uffging, liebe Leut. —
 Erst kam de Rettich, dann Spinat
 Dazwische Erbse und Salat,
 Dann Löwemäulcher un Radiesjer
 Dehinner 5 Sorte Gemüsjer.

Zuletzt muß ich noch Stecke stecke,
 Wo sich die Bohne hoch dro recke. —
 En scheene Tag, ich war grad beim Grabe,
 Mei Fraa wollt Gelbe-Riebe habe. —
 Ich saat: „Pass uff, wenn du vor allem stehst
 Un halblink dorch die Wicke gehst,
 Dann gehst um die Bohne rum
 Un biegst ganz korz die Erbse um.
 Schleichst rund um die Tomatestöck,
 Dann links vom Rettich in de Eck
 Do stehn 2 Sorte Löwemäulcher
 Un rechts devon, do sinn die Veileher
 Un hinner dene siehste grad
 Die Gelbe-Rüben vorm Spinat.“ —
 Oje, — do konnt ich doch was heern
 Sie saat: „Jetzt fühl dir mol ans Hern
 Ich glab du hast was an deim Kuche,
 Meenst du ich tät mit em Kompaß Gelbe-Rübe suche?
 Un dann des aane sag ich dir,
 Uff die Ernt kriegst du kaa Flasch Bier.“
 Jetzt haasts schon wieder en Jahr lang warte.
 Naa — es macht kaan Spaß mit so em Garte!

BEIM GARTENFEST...

Grad sitze mer schee beim Kaffeebruddel
 Do schleppt de Nachbar Karl sein Puddel.
 Un de ländlich, altbekannte Duft
 Verpesst die gute Kaffeeluft. —
 Ich ruf: „Es Gewärre soll dich naache,
 Mußt du dann sonntags Puddel trage?“
 Er saat: „Sei ruhig, ihr werd des seh
 Ich spierns im Baa, mir kriege Ree,
 Es werd bestimmt bald suddele
 Do muß ich vorher puddele.“
 Kaum war jetzt der Gestank vorbei,
 Do gabs schon widder en Geschrei.
 Mei Schwiegermutter find en Klumbe
 Von Spatzedreck im Kaffeekumbe.
 Dann tut se Quetschekuche esse
 Un hot zwaa Biene mitgefresse.

Zack war se hoch un uff de Baa
 Un trampelt alles korz un klaa,
 Die Zung haushänge wie en Hund,
 Der wo gelaafe iss zwaa Stund.
 Mei Fraa ruft: „Mußt bei de Dokter schicke,
 Die Oma tut uns jo verstricke.“
 Ich saat loss sei des is doch gut,
 Do hält en Zeitlang aach ihr Schnut.
 Die annern hunn derzeit gezecht
 Un ferschterlich ihrn Dorscht gelöscht.
 Dess aane hat mich nor betroffe. —
 Was war des Zores so besoffe.
 Jahrein, jahraus plagt man sich ab.
 Mer macht sich Arbeit, is im Trapp
 Doch wenn mer sein Sege so betracht.
 Mer hot zwar alles selbst gemacht.
 Do ment mer s' Zeug hält, wie mer sieht
 Die Lilipataneritis kriegt.
 Die rote Rübe sehn, oh Graus
 Wie mittlere Radiesjer aus.
 Un dann, ich derf nit do dro denke,
 Wo em Name nach Tomate henke
 Die sehn do aus, s'iss nit zu glaube,
 Wie bessere Johannistraube.
 Betracht ich dann den klaane Rettich,
 Do war Entwicklungshilfe nötig.
 Un von dem Rest, wo mer an Land schafft.
 Do kriecht die Hälft noch die Verwandtschaft,
 Mer kann doch nit blos investiern
 Mer will doch aach was profitiern.
 Was nutzt dann sonst die ganze Plage
 Drum will ich euch des aane sage.
 Wenn des jetzt weiterhin so schlecht is,
 Dann mach ich wenna meiner Fraa aach recht is,
 Was annerst, — ich säe blos noch Gras.
 Un kaafe mer en trächtig Gas.
 Die setz ich dann do mitte nin,
 Do kann se sich mit sich lustiern.
 Was ich dann mache, ihr werd gaffe,
 Ich geh dann samstags widder schaffe!

Friedel Lohr, Spenglerei, Installation

Winkel · Bischof-Dirichs-Str. 70 · Tel. Oestrich 608

Auswahl in Öfen, Herden u. Waschmaschinen führender Fabrikate

Öl-ofen-Anschlüsse, auch zentrale Versorgung. Erste Inbetriebsetzung und erste nötige Reinigung werden von mir kostenlos ausgeführt.

Ein Besuch lohnt sich. Sie werden fachmännisch beraten

Terminkalender für die närrischen Tage!

Samstag, den 1. Februar, 20.11 Uhr **Großer Maskenball**, Hotel Merscheid
Motto: Internationaler Campingplatz (Saint Tropez) Winkel

Samstag, den 8. Februar, 20.11 Uhr **Großer Maskenball**, Saalbau Taunus

Sonntag, den 9. Februar, 14.33 Uhr **Staatsakt einmal anders!**
Motto: Weil Winkel keinen Saal mehr hat, findet alles auf der Straße statt!

Die Herausgabe dieses Heftes
wurde von der »Nassauischen Sparkasse« unterstützt.

Ob Kappensitzung
ob Maskenball
Stimmung braucht
man überall!
Ob zu Hause
oder hier,
für Stimmung
sorgt

GERMANIA BIER

...weil es so gut ist!



GERMANIA BRAUEREI & WIESBADEN

Der »Winkeler Narrenspiegel 1964« – Herausgeber Carnevalverein »Narrhalla« Winkel e.V. Zusammengestellt von Gustav Bareuther, der auch für den Inhalt nicht verantwortlich ist. Umschlag, Linolschnitte und Bilder von Gustav Gorgus. Die veröffentlichten Bütenreden sind nach redaktionellen Gesichtspunkten teilweise gekürzt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Anderweitige Verwendung ist ohne besondere Erlaubnis des CVW nicht gestattet.

Satz und Druck: Buchdruckerei Peter Münster, Winkel im Rheingau

Fassenacht soll Freude machen,
doch wer friert, der kann nicht lachen!
Denke drum nicht nur ans Schwofen,
sondern auch mal an den Ofen!

Ihr Ölofen wäre Ihnen dankbar,
wenn Sie ihm



Heizoel reichen!

Wir beraten und beliefern Sie gerne! -

Ihr Pulswärmer

KOHLN-BASTING · WINKEL